

# Psychische Belastungen angehen - jetzt!

## Fachtagung für Betriebs- und Personalräte und andere Beschäftigtenvertretungen

vom 11. bis 13. Juni 2013 in Berlin

**TBS-Netz**

Mit freundlicher Unterstützung von



Arbeitsinhalte, Organisation, Führungskräfteverhalten, Technik, Arbeitsumgebung und die Vereinbarkeit von Beruf und privater Lebenssituation stehen im Focus der Analyse und der Gestaltung Guter Arbeit.

Krankenstatistiken und die Diskussion zu Burn-Out zeigen jedoch: Psychische Erkrankungen nehmen immer weiter zu. Ursachen liegen häufig in den negativen Auswirkungen psychischer Belastungen der Arbeitswelt. Beschäftigte sind immer häufiger von chronischen Erkrankungen, Behinderungen oder sogar Erwerbsunfähigkeit betroffen.

Arbeitgeber sind gefordert, mit den betrieblichen Interessenvertretungen den negativen Auswirkungen psychischer Belastungen durch konkrete Maßnahmen entgegenzuwirken. In vielen Betrieben fehlt es aber an der ernsthaften Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben - insbesondere bei der Gefährdungsbeurteilung zum Abbau psychischer Belastungen und beim betrieblichen Eingliederungsmanagement. Der Handlungsbedarf ist groß.

Unsere Tagung bietet den Interessenvertretungen Orientierung, Handlungshilfen und Erfahrungsaustausch zur Prävention und zum Abbau psychischer Belastungen. Mit Expert/-innen, Gewerkschaften und politisch Verantwortlichen werden Wege zur Mitbestimmung bei der Gestaltung besserer Arbeitsbedingungen diskutiert.

Veranstaltet vom TBS-Netz:

tbs berlin GmbH

Technologieberatungsstelle beim DGB NRW e.V.

TBS beim DGB Hessen e.V.

TBS gGmbH Rheinland-Pfalz



## Die Fachtagung im Überblick

### Dienstag, 11. Juni 2013

12:00 Coming together mit Imbiss und Anmeldung

13:00 Begrüßung und Einführung

*Reinhard Bechmann (tbs berlin)*

13:15 Prävention psychischer Belastungen – wichtiges Feld des Arbeitsschutzes und der politischen Gestaltung

*Andreas Horst (Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung)*

13:45 „Anti-Stress-Initiativen – gewerkschaftlicher und politischer Handlungsbedarf“

*Dr. Hans-Jürgen Urban (IG Metall)*

14:15 Bewertung des Handlungsbedarfs aus Sicht einer Arbeitsdirektorin

*Dr. Nicola Hirsch (ArcelorMittal, Duisburg)*

14:45 Kaffeepause

15:15 Entstehung und Wirkungen psychischer Belastungen bei der Arbeit

*Prof. Dr. Johannes Siegrist (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)*

15:45 Rechtlicher Rahmen der Mitbestimmung bei Analyse und Reduktion psychischer Belastungen

*Prof. Dr. Wolffhard Kohte (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)*

16:30 Die ver.di-Position zur Reduzierung von Gefährdungen durch psychische Belastungen bei der Arbeit

*Elke Hannack (ver.di)*

ab 18:00 gemeinsames Abendessen

### Mittwoch, 12. Juni 2013

9:00 A1 „Mobbing“ ist keine Charaktereigenschaft

A2 Führungskräfte und -verhalten

A3 Mobile Arbeit gesundheitsverträglich organisieren

A4 Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

A5 Kooperation mit Betriebsarzt und FASi

11:00 B1 „Mobbing“ ist keine Charaktereigenschaft (Fortsetzung)

B2 Psychische Belastungen bei der BR/PR-Arbeit

B3 Alles zu jeder Zeit? - gut und gesund arbeiten und leben!

B4 Mit guter Software gut arbeiten

B5 Recht - Beteiligung - Mitbestimmung

12:30 Mittagessen

14:00 C1 Psychische Belastungen im Dienstleistungssektor erkennen und verstehen

C2 Methoden der Gefährdungsbeurteilung bei Büroarbeit

C3 Psychische Belastungen in der Produktion messen – aber wie?

C4 IMPULS und moderierte Gefährdungsbeurteilung (MoGef)

C5 DGB-Index Gute Arbeit

16:00 D1 Regelungen für Betriebs- und Dienstvereinbarungen

D2 Betriebliche Ansprech-Partner (BAP) für Menschen mit psychischen Belastungen – eine Aufgabe für Betriebsräte?

D3 Erfolgreich agieren: ASA und Paritätische Kommission

D4 Betriebliches Eingliederungsmanagement

D5 Arbeitgeber ins Boot holen

ab 18:00 gemeinsames Abendessen in Berlin (inkl. Abendprogramm)

### Workshops

### Donnerstag, 13. Juni 2013

09:00 Begrüßung

*Eva von Buch (TBS NRW)*

09:15 Best Practice-Betriebsbeispiel: Psychische Belastungen im Betrieb angehen

*Andreas Scherf, Holger Kranlich (Betriebsrat Fa. Continental Teves)*

10:00 Betriebliche Arbeitsschutzorganisation und Kontinuität beim Abbau psychischer Belastungen im Betrieb

*Birgit Ganz (Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit, Berlin)*

11:00 Handlungsbedarf aus der Sicht der TBS

*Wolfgang Jungen-Kalisch (tbs berlin)*

11:30 Podiumsdiskussion: Wie gehen wir die psychischen Belastungen jetzt an?

*Moderator: Ansgar Hocke (rbb)*

*Andrea Fergen (IG Metall)*

*Birgit Ganz (LAGetSi Berlin)*

*Martin Henke (wertkreis Gütersloh gGmbH)*

*Horst Riesenberger-Mordeja (ver.di), angefragt*

*Carsten Rogge-Strang (AGV Banken)*

*Andreas Scherf (Betriebsrat Fa. Continental Teves)*

12:45 Schlusswort

*Reinhard Bechmann (tbs berlin)*

13:00 Lunchpakete / Mittagessen und Heimreise

# Die Workshops, Mittwoch, 12. Juni 2013

## A und B: Problem- und Gestaltungsfelder

### A1 und B1: „Mobbing“ ist keine Charaktereigenschaft

Mobbing macht psychisch krank. Aber Mobbing und unfairer Umgang sind „nur“ das Symptom. Mobbing-Prävention heißt Veränderung von Arbeits- und Umgangs-Bedingungen im Betrieb. *Karsten Lessing (TBS NRW)*

### A2: Führungskräfte und -verhalten

Verantwortung, Handlungsoptionen und -felder von Führungskräften, Ansätze und Chancen für mehr Engagement werden diskutiert. *Eva von Buch (TBS NRW)*

### A3: Mobile Arbeit gesundheitsverträglich organisieren

Mobile IT-Arbeit birgt erhebliche gesundheitliche Risiken durch ständige Erreichbarkeit, Arbeit überall und jederzeit. Regeln zu Nutzungszeiten und Rahmenbedingungen sowie deren Umsetzung sind erforderlich. *Reinhard Bechmann (tbs berlin)*

### A4: Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Pflegende Beschäftigte sind häufig psychischen Doppelbelastungen ausgesetzt. Der Workshop gibt Antworten darauf, wie Betriebe Beschäftigten konkret helfen können und was zu regeln ist. *Wolfgang Jungen-Kalisch (tbs berlin), Michaela Stevens (Stiftung Pflegebrücke)*

### A5: Kooperation mit Betriebsarzt und FASi

Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit sind Partner bei der Beurteilung psychischer Belastungen. Wie können Beschäftigtenvertretungen mit ihnen effektiv kooperieren und Maßnahmen umsetzen? *Claudia Drewel-Sprenger (TBS Hessen), Marianne Engelhardt-Schagen (Betriebsärztin)*

### B2: Psychische Belastungen bei der BR/PR-Arbeit

Auch die Beschäftigtenvertretungen selbst unterliegen erheblichen, psychischen Belastungen. Ursachen, Möglichkeiten und praktische Ansätze zur Reduktion werden diskutiert. *Reinhard Bechmann/Silke Landerer (tbs berlin)*

### B3: Alles zu jeder Zeit ? - gut und gesund arbeiten und leben!

Ständig flexibel und erreichbar – entgrenzte (Schicht-) Arbeitszeiten und steigende Leistungserwartungen bringen erhebliche Belastungen. Arbeitszeitgestaltung, Organisation und Führung sind gefragt. *Uwe Bensch (TBS NRW)*

### B4: Mit guter Software gut arbeiten

Gute Bildschirmarbeit erfordert gute Software. Mängel führen aber oft zu Störungen und Stress. Es geht um aktuelle Anforderungen an die Gestaltung und Wege der Umsetzung - ohne Ergonomie-expert/in sein zu müssen. *Jochen Konrad-Klein (TBS NRW), Dr. Benno Biewer (tbs berlin)*

### B5: Recht - Beteiligung - Mitbestimmung

Die Kenntnis wesentlicher Gesetze des Arbeitsschutzes und der aktuellen Rechtsprechung liefern die Grundlage für betriebliches Handeln und Beteiligung. Die praktische Anwendung steht im Mittelpunkt. *Frank Steinwender (TBS NRW), RA Ingo Hamm, Bochum*

## C: Methoden

### C1 Psychische Belastungen im Dienstleistungssektor erkennen und verstehen

Zeit-, Termindruck, direkte Interaktion mit Kunden und zu viele Aufgaben führen zu Stress und Erschöpfung. Diskutiert werden: Belastungsfaktoren, Erhebungsverfahren und Gegenmaßnahmen in der Branche. *Michael Anderke (TBS Hessen)*

### C2 Methoden der Gefährdungsbeurteilung bei Büroarbeit

Bei Büroarbeit fallen spezielle Belastungen an. Die Bildschirmarbeitsverordnung ist einzuhalten. Es geht um den Stand der Technik bei der Gestaltung und was daraus für die Gefährdungsbeurteilung folgt. *Frank Steinwender (TBS NRW)*

### C3 Psychische Belastungen in der Produktion messen – aber wie?

Anhand von Beispielen in der Produktion wird gezeigt, wie sich psychische Belastungen in der Praxis messen lassen und wie mit den Ergebnissen umgegangen wird. *Angelika Satzer (TBS NRW)/Claudia Drewel-Sprenger (TBS Hessen)*

### C4 IMPULS und moderierte Gefährdungsbeurteilung (MoGef)

Einfach, praktikabel, anpassungsfähig – Verfahren zur Analyse, Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen mit Beschäftigten und Führungskräften. Eckpunkte einer BV/DV gehören dazu. *Wolfgang Jungen-Kalisch / Silke Landerer (tbs berlin)*

### C5 DGB-Index Gute Arbeit

Der DGB Index GA liefert Informationen, die für die branchen- und betriebliche Auseinandersetzung wichtige Impulse geben können. Inhalte, konkreter Einsatz und Nutzen werden diskutiert. *Reinhard Bechmann (tbs berlin), Dr. Alexandra Wagner (FIA)*

## D: Handlungsmöglichkeiten

### D1 Regelungen für Betriebs- und Dienstvereinbarungen

Eine nachhaltige Gefährdungsbeurteilung erfordert ein „geregeltes“ betriebliches Verfahren zur Ermittlung und Bewertung psychischer Belastungen sowie der Maßnahmenentwicklung und -umsetzung. *Anita Liebholz (TBS Hessen)*

### D2 Betriebliche Ansprech-Partner (BAP) für Menschen mit psychischen Belastungen – eine Aufgabe für Betriebsräte?

Dieser „Betriebliche Ersthelfer“ hat sich bereits bewährt. Die Ausbildung befähigt zu professionellem Agieren im Rahmen eines externen Netzwerks aus Kontakten, psychosozialen Stellen und Ärzten. *Karla Kleinhempel (TBS NRW), Ortwin Kallidat, Betriebsratsvors. und BAP bei Schneider Elektrik*

### D3 Erfolgreich agieren: ASA und Paritätische Kommission

Aus der Praxis wird vorgestellt, wie die Beschäftigtenvertretung das Thema erfolgreich angehen kann. Beispiele und Tipps für das Vorgehen werden präsentiert und diskutiert. *Jochen Konrad Klein (TBS NRW), Dr. Max Geray (Büro für Arbeitsschutz & Betriebsökologie)*

### D4 Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Psychische Belastungen und Erkrankungen sind Gegenstand des BEM. Akzeptanz, gute BEM-Gespräche, interne und externe Kompetenz & Ressourcen sind die Grundlage, um Betroffenen zu helfen. *Wolfgang Jungen-Kalisch (tbs berlin), Friedmut Dreher (Integrationsfachdienst Berlin Mitte)*

### D5 Arbeitgeber ins Boot holen

Argumente für eine Arbeitgeberbeteiligung sollen gesammelt und ausgetauscht werden; Best practice-Beispiele zum Vorgehen der Interessenvertretung werden vorgestellt. *Eva von Buch, Stefani Mehring (TBS NRW)*

# Psychische Belastungen angehen - jetzt!

Die Gesundheitsfachtagung für Betriebs- und Personalräte und andere Beschäftigtenvertretungen 11. bis 13. Juni 2013 in Berlin



## Organisatorisches

### Verbindliche Anmeldung

#### Online unter

[www.tbs-gesundheit.de](http://www.tbs-gesundheit.de)

#### oder Fax: +49 (0)30 – 236-256 -71

Bitte die Workshopnummern auf dem Anmeldeformular eintragen!

### Kontakt

tbs berlin GmbH  
Kleiststr. 19-21  
10787 Berlin  
Tel. (030) 23 62 56 70, Fax: (030) 23 62 56 71  
E-Mail: [gesundheit@tbs-berlin.de](mailto:gesundheit@tbs-berlin.de)

### Anmeldebestätigung

Nach der verbindlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit weiteren Informationen zur Tagung, Anfahrt und zum Hotel sowie die Rechnung.

### Teilnahmegebühr

950 € zzgl. 19 % MwSt. für die Teilnahme an der Fachtagung, Tagungsunterlagen und -verpflegung

**Frühbucherrabatt** bei Anmeldung bis zum 11.3.2013, Teilnahmegebühr 850 € zzgl. 19 % MwSt.

Die kostenlose Stornierung einer Anmeldung ist nur schriftlich bis zum 30.4.2013 möglich.

Danach fallen 50% Stornierungskosten an. Ab dem 28.5.2013 werden 90% der Teilnahmegebühr erhoben. Gerne können jederzeit Stellvertreter/-innen schriftlich angemeldet werden.

Die Tagungsdokumentation ist im Anschluss an die Tagung unter [www.tbs-gesundheit.de](http://www.tbs-gesundheit.de) abrufbar.

### Tagungsort und Übernachtung

NH Hotel Berlin Mitte,  
Leipziger Straße 106-111,  
10117 Berlin

Übernachtung/Frühstück im EZ 135 € inkl. MwSt. pro Nacht. Die Übernachtungskosten müssen vor Abreise selbst mit dem Hotel abgerechnet werden.

Die Veranstalter behalten sich das Recht vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl die Tagung spätestens 8 Wochen vor Beginn abzusagen.

### Rechtliche Grundlagen

Die Tagung ist eine Veranstaltung nach § 37 (6) BetrVG in Verbindung mit § 40 BetrVG, § 46 (6) BPersVG, § 19 (3) MVG, § 23 (1) MAVO, entsprechenden Regelungen des LPersVG sowie § 96 (4) und (8) SGB IX

## Verbindliche Anmeldung

bitte bis zum 15. April 2013 online unter

[www.tbs-gesundheit.de](http://www.tbs-gesundheit.de)

oder per Fax: (030) 23 62 56 71

zur Fachtagung „Psychische Belastungen angehen – jetzt!“ des TBS-Netzes vom 11.-13.06.2013 in Berlin

Ich möchte an den Workshops .....  
(bitte Kürzel angeben) teilnehmen und erkenne die unter „Organisatorisches“ genannten Stornierungsbedingungen und die Teilnahmegebühr an.  
Teilnahmegebühr 950,- € zzgl. 19 % MwSt.,  
bis 11.03.2013: 850,- € zzgl. 19 % MwSt.

Bitte ein Hotelzimmer für 11. + 12.06.2013 buchen (270,00 € inkl. MwSt. für 2 ÜN/EZ/Frühstück)

Bitte ein Hotelzimmer bereits ab dem ..... buchen (135,00 € inkl. MwSt. für 1 ÜN/EZ/Frühstück)

Name/Vorname .....

Firma / Dienststelle .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Telefon dienstlich .....Fax dienstlich .....

E-Mail .....

ggf. abweichende Rechnungsanschrift .....

.....

Dürfen wir Ihnen weiterhin Seminareinladungen, Newsletter etc. per Mail senden?

JA  NEIN

Ein Freistellungs- und Kostenübernahmebeschluss des/der BR/PR/MAV/JAV/SbV vom ..... liegt vor.

Datum, Unterschrift .....